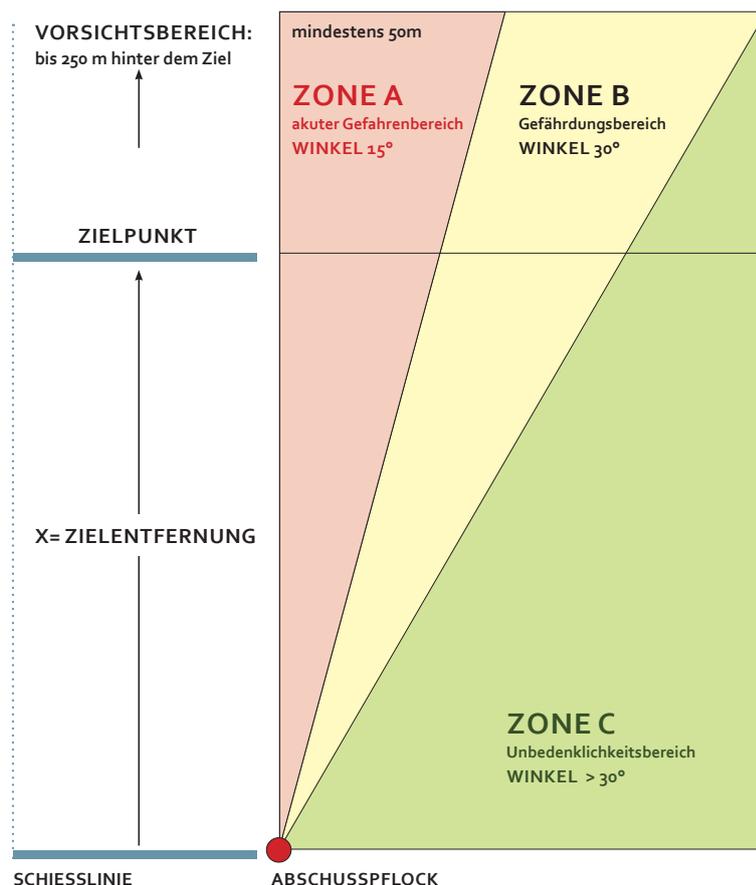


Sicherheitsregeln für den Bogenschützen und die Bogensport-Aufsicht

Der vorsichtige Umgang mit Pfeil und Bogen und die Einhaltung einiger Regeln vor und während des Schießens sind unabdingbar dafür, dass es dabei zu keinen Verletzungen kommt.

Wo darf man schießen

- Nur in für Bogenschießen ausgerüsteten Anlagen diesen Sport betreiben.
- Die Ziele (Scheiben, Tiere, Würfel) müssen derart positioniert werden, dass durch einen ungenauen Schuss nicht die Gefahr besteht eine Person zu treffen.
- Die Sicherheitszone muss sich mindestens über 50 Meter hinter den Zielen erstrecken, außerdem muss ein "Sicherheitsradius" von 30 Grad auf jeder Seite des Schussgebiets festgestellt werden (siehe Bild).
- Als Sicherheitsmaßnahme müssen die Ziele vor Bodenerhebungen positioniert werden.



Alternativ kann auch ein spezielles Pfeilfangnetz hinter den Zielen aufgespannt werden.

- Beim Bogenschießen auf bereiteten Geländen oder in dreidimensionalen Wettkämpfen, darauf achten auf der gezeichneten Strecke zu bleiben und sich nur in die von der Folge der Ziele vorgesehene Richtung zu bewegen - nie den Parcours rückwärts gehen.

Vorher

- Prüft die Kleidung und die Haare der Jugendlichen: bei langen Haaren Haarbänder verwenden, Kleidung darf im Bereich der Sehne keine Falten werfen (Bogenarm von der Schulter bis zur Hand), Kordeln o.ä. müssen nach innen gezogen oder abgeklebt werden - sie dürfen sich keinesfalls in der Sehne verfangen. Bündchen von Ärmeln dürfen nach dem Anlegen des Armschutzes nicht hervorstecken.
- Prüft vor dem Aufspannen der Sehne, ob der Bogen in einwandfreiem Zustand ist. Weder Bogen noch Sehne dürfen Beschädigungen haben und der Bogen muss richtig zusammgebaut sein (oberer Wurfarm, unterer Wurfarm).
- Den Zustand der Sehne überprüfen, eine beschädigte Sehne kann reißen und zu Verletzungen führen.
- Die Sehne nicht spannen wenn kein Pfeil aufgelegt ist, und vor allem die Sehne nur auslassen um einen Pfeil abzuschließen. Schießen ohne Pfeil nennt man "Leerschuss" und der Bogen kann dabei brechen.
- Prüft die Pfeillänge der Jugendlichen - Pfeile werden bei wachsenden Kindern ggf. zu kurz und fallen beim Auszug von der Pfeilaufgabe. Ein solcher Pfeil trifft die Hand oder den Bogen und fliegt in beliebige Richtung - unkontrolliert!
- Prüft die Pfeile auf Beschädigungen - ein beschädigter Pfeil darf nicht geschossen werden. Leichte Risse an den Federn sind kein Problem.
- Wenn sich auf dem Feld Schützen befinden, die auf verschiedene Distanzen schießen, stehen alle Schützen an der gleichen Schießlinie.
- Nur wettkampftaugliche Pfeilspitzen verwenden - keine breiten Spitzen, keine Jagdspitzen!
- Vor dem Beginn des Schießens ist es obligatorisch, dass alle Schützen mindestens die Aufwärm-Übungen aus dem Training durchführen, um Verletzung/ Zerrungen der Muskulatur zu vermeiden.

Während

- Lasst Kinder und Jugendliche niemals unbeaufsichtigt mit einem Bogen hantieren.
- Das Schießen wird durch die Kommandos der Aufsicht gesteuert und klar strukturiert: „Pfeil frei - Pfeil Stopp - Pfeile holen“.
- Bevor ihr beginnt zu schießen auf ein mündliches Zeichen der verantwortlichen Aufsicht warten.
- Die Pfeile dürfen nur auf der Schusslinie abgeschossen werden und nur in Richtung der Ziele gerichtet werden.
- Nockt einen Pfeil erst ein, wenn sichergestellt ist, dass sich keine Person im Gefahrenbereich befindet. Es darf nur geschossen werden, wenn sich deutlich erkennbar in Schussrichtung keine Personen im Gefahrenbereich vor oder hinter der Scheibe aufhalten.
- Grundsätzlich muss der Bogen immer so ausgerichtet sein, dass niemand durch einen sich unbeabsichtigt lösenden Pfeil gefährdet bzw. verletzt werden kann.

- Beim Spannen des Bogens darf keine Technik verwendet werden, die es ermöglicht, dass ein unbeabsichtigt ausgelöster Pfeil über die Sicherheitszone oder die Sicherheitsvorkehrungen hinausfliegt - z.B. kein hoher Auszug. Der Pfeil muss zu jedem Zeitpunkt auf die Scheibe - maximal auf deren oberer Kante zeigen, nie höher.
- Nie mit Bogen und Pfeil auf eine Person zielen.
- Einen Pfeil nie in den Himmel abschießen, denn es besteht die Gefahr sich selber oder Dritte zu treffen. Keine Experimente, wie z.B. zwei Pfeile gleichzeitig schießen.
- Einen Pfeil nie abschießen ohne ein bestimmtes Ziel zu haben. Auch in diesem Fall besteht die Gefahr jemanden zu treffen.
- Während der Übungsschüsse ist die einzige sichere Stelle hinter der Schusslinie. Keinen Pfeil abschießen, wenn Sie nicht sicher sind, dass sich niemand vor dem Bogen befindet. Auch den Bereich hinter den Zielen prüfen.
- Die Sehne dem verwendeten Pfeil entsprechend spannen. Unter zu hohen Spannungen kann der Bogen brechen und den Schützen verletzen. Ein altes Sprichwort sagt, dass ein höchstgespannter Bogen schon um 7/8 gebrochen ist!
- Bei Störungen ist das Schießen sofort abubrechen - die Aufsicht gibt hierzu eine lautes Signal - z.B. „Pfeil Stopp!“ oder ein mehrfachen (mind. 3x) Pfeifen/ Hupen.

Danach

- Prüft die Pfeile auf Beschädigungen - ein beschädigter Pfeil darf nicht geschossen werden. Leichte Risse an den Federn sind kein Problem.
- Wenn ihr einen Pfeil hinter den Zielen sucht, immer darauf achten, dass die Aufsicht davon weiß und nicht versehentlich das Schießen freigibt.
- Den Bogen regelmäßig kontrollieren und sich vergewissern, dass alle Teile fest und unbeschädigt sind und bei Zweifelsfällen sich an eine fachkundige Person wenden, bevor der Bogen wieder verwendet wird.
- Nachdem ihr geschossen habt, darauf warten, dass die Aufsicht den Befehl „Pfeile holen“ gibt, bevor ihr zu den Zielen geht um die Pfeile zu holen.
- Zu den Zielen gehen und nicht laufen. Nicht vergessen, dass die Pfeile in der Scheibe stecken und euch verletzen können.
- Wenn ihr die Pfeile von den Scheiben herauszieht, immer seitlich zur Scheibe stehen und darauf achten, dass sich niemand hinter euch und vor der Scheibe steht. Die Pfeile werden nach deren Überprüfung sofort in dem Köcher verstaut. Kein Laufen mit dem Pfeil (Stolpergefahr).
- Falls ein Pfeil auf den Fußballplatz geschossen wurde, ist dieser so lange zu suchen, bis er gefunden wurde. Er stellt eine sehr hohe Verletzungsgefahr für Fußballspieler dar!

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.

Sicherheitsregeln für Bogensportanlagen

1. Jeder Sportler ist den Bestimmungen dieser Sicherheitsregeln, der jeweils gültigen Sportordnung und der Ausschreibung, die er durch seine Teilnahme anerkennt, unterworfen.
2. Bei jedem Ausziehen des Bogens darf dieser nur so hoch gehalten werden, dass auch ein sich unbeabsichtigt lösender Pfeil nicht über den Gefahrenbereich hinaus (freies Gelände bzw. Pfeilfänge wie Netz, Wall, Gegenhang usw.) fliegen kann.
3. Beim Auszug des Bogens im Spann- und Zielvorgang muss der Pfeil immer in Richtung der Scheibe bzw. Auflage zeigen.
4. Grundsätzlich muss der Bogen immer so ausgerichtet sein, dass niemand durch einen sich unbeabsichtigt lösenden Pfeil gefährdet bzw. verletzt werden kann.
Es darf nur geschossen werden, wenn sich deutlich erkennbar keine Personen in Schussrichtung im Gefahrenbereich vor oder hinter der Scheibe aufhalten.
5. Jedes Schießen darf nur unter Aufsicht erfolgen. Den Weisungen der jeweiligen Aufsicht(en) ist Folge zu leisten.
6. Aufsicht kann jeder volljährige und erfahrene Bogensportler sein, der vom vertretungsberechtigten Vereinsvorstand oder dem jeweiligen Ausrichter hierzu eingeteilt bzw. ermächtigt worden ist.
Eine Aufsicht darf selbst während der direkten Aufsichtstätigkeit nicht am Schießen teilnehmen.
Eine zur Aufsichtführung ermächtigte Person darf schießen, ohne selbst beaufsichtigt zu werden, wenn sichergestellt ist, dass sie sich allein auf der Bogensportanlage befindet.
7. Bei Störungen ist das Schießen einzustellen. Es darf erst auf Anordnung der Aufsicht fortgesetzt werden.
8. Sportler, die in leichtfertiger Weise andere gefährden, sind von der Teilnahme am Schießen auszuschließen und vom Bogenplatz zu verweisen. Personen, die durch ihr Verhalten den reibungslosen und sicheren Ablauf einer Veranstaltung stören oder zu stören versuchen, können vom Bogenplatz verwiesen werden.
9. Rauchen und der Konsum von Alkohol sind auf dem Sportgelände, im und vor dem Aufenthaltsbereich der Sportler untersagt.

Stand: Juni 2016

